

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort des Herausgebers</i>	5
<i>Vorwort des Präsidenten des Österreichischen Patentamtes</i>	7
<i>Inhaltsverzeichnis</i>	9
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	15
1. Einleitung	19
2. Österreichische Patente, Patentanmeldungen und Erfindungen als Kreditsicherungsmittel	21
2.1 Die Verpfändung eines Patentes	21
2.1.1 Allgemeines	21
2.1.2 Der Erwerb des Pfandrechtes	22
2.1.2.1 Allgemeines	22
2.1.2.2 Die Eintragung in das Patentregister als modus	22
2.1.2.3 Publizitätsprinzip und guter Glaube	25
2.1.2.4 Rangordnung	28
2.1.2.5 Anforderungen an die beim Patentamt vorzulegende Urkunde	29
2.1.2.5.1 Rechtslage vor der Patent- und Markengebühren- Novelle 1992	29
2.1.2.5.2 Rechtslage nach der Patent- und Markengebühren- Novelle 1992	31
2.1.3 Höchstbetragspfandrecht an einem Patent	33
2.1.3.1 Grundbuchsrechtliche Prinzipien	33
2.1.3.2 Anforderungen an das Grundverhältnis	33
2.1.3.3 Angabe des Höchstbetrages	35
2.1.4 Pfandrecht an Anteilen eines Patentes	35
2.1.4.1 Rechtslage vor der Patent- und Markengebühren- Novelle 1992	35
2.1.4.2 Rechtslage nach der Patent- und Markengebühren- Novelle 1992	37
2.1.4.3 Bruchteilsverpfändung	40
2.2 Die Verpfändung einer Patentanmeldung	42
2.2.1 Allgemeines	42
2.2.2 Wirkungen des Pfandrechtes an einer Patentanmeldung auf das erteilte Patent	45
2.2.3 Der Erwerb des Pfandrechtes an einer Patentanmeldung	48

2.2.4 Begründung des Pfandrechtes	49
2.2.4.1 Übereinstimmende Willenserklärungen.....	49
2.2.4.2 Formlose Verständigung des Patentamtes.....	50
2.2.4.3 Übermittlung eines schriftlichen Pfandbestellungsvertrages an das Patentamt.....	52
2.2.5 Rangordnung.....	53
2.2.6 Aufgabe des Eintragungsprinzips bei erteilten Patenten zur Vermeidung von Rangkollisionen	56
2.3 Die Verpfändung einer noch nicht zum Patent angemeldeten Erfindung	58
2.4 Die Verpfändbarkeit von Rechten und Gegenständen, die in engem Zusammenhang mit Patenten und Patentanmeldungen stehen	59
2.4.1 Die Verpfändbarkeit des Anspruches auf Erfindernennung.....	59
2.4.2 Die Verpfändbarkeit des Vorbenützerrechtes.....	60
2.4.3 Die Verpfändbarkeit des Prioritätsrechtes.....	62
2.4.4 Schicksal des Pfandrechtes an einer Patentanmeldung im Fall der Umwandlung in eine Gebrauchsmusteranmeldung.....	64
2.4.5 Auswirkungen der Teilung einer Patentanmeldung auf das Pfandrecht	66
2.4.6 Die Verpfändbarkeit der Patenturkunde.....	67
2.4.7 Die Verpfändbarkeit von Einkünften aus Lizenzverträgen	67
2.4.7.1 Allgemeines	67
2.4.7.2 Erstreckung des Pfandrechtes am Patent auf Einkünfte aus Lizenzverträgen.....	69
2.4.8 Die Verpfändbarkeit von Lizenzen.....	70
2.4.9 Wirkungen des Pfandrechtes an einem Patent auf das ergänzende Schutzzertifikat	73
2.5 Die Rechte des Pfandgläubigers.....	75
2.6 Der Wert von Patenten, Patentanmeldungen und Erfindungen	77
2.6.1 Finanzielle Ertragsfähigkeit	77
2.6.2 Gewerberechtliche Begünstigungen	79
2.6.3 Steuerrechtliche Vorteile	81
2.7 Das exekutive Pfandrecht an einem Patent	82
2.7.1 Allgemeines	82
2.7.2 Wirkung des Verfügungsverbotes	83
2.7.3 Rangbegründende Wirkung durch die Zustellung des Bewilligungsbeschlusses oder des Ersuchens um Vollzug durch das Exekutionsgericht?.....	84

2.7.4 Prüfung des Ersuchens des Exekutionsgerichtes durch das Patentamt	85
2.7.5 Wirkungen des exekutiven Pfandrechts - „Sperre“ des Registers?	86
2.7.6 Die Verwertung des gepfändeten Patentrechts	89
2.8 Das exekutive Pfandrecht an einer Patentanmeldung	90
2.8.1 Allgemeines	90
2.8.2 Wirkungen des exekutiven Pfandrechts an einer Patentanmeldung auf das Patent	91
2.8.3 Die Folgen des Verfügungsverbot	92
2.8.4 Aufgabe des Eintragungsprinzips bei erteilten Patenten zur Vermeidung von Rangkollisionen	93
2.8.5 Die Verwertung des Pfandrechts an einer Patentanmeldung ..	94
2.8.5.1 Die Stellung des Pfandgläubigers im Patentanmeldeverfahren	94
2.8.5.2 Verwertungsarten	96
2.9 Die Exekution auf eine noch nicht zum Patent angemeldete Erfindung	97
2.10 Die Zwangsverwertung von ausländischen Patenten	99
2.11 Die Sicherungsübereignung eines Patent	101
2.11.1 Allgemeines	101
2.11.2 Die Eintragung im Patentregister als modus für den Erwerb des Sicherungseigentums	102
2.11.3 Die Wirkung der Einlösung der gesicherten Forderung	103
2.11.3.1 Allgemeines	103
2.11.3.2 Erfordernis der Rückübertragung bei Patenten	103
2.11.3.3 Aufgabe des Eintragungsprinzips zur Erleichterung der vertraglichen Gestaltung von Sicherungsübereignungen	104
2.12 Die Sicherungsübereignung einer Patentanmeldung	104
2.12.1 Allgemeines	104
2.12.2 Der Erwerb des Sicherungseigentums	104
2.12.3 Die Wirkung der Einlösung der gesicherten Forderung	105
2.12.4 Kenntnisnahme einer Sicherungsübereignung durch das Patentamt ohne Wechsel der Partei?	105
2.13 Dingliche Sicherung durch Einräumung von Miteigentum an einem Patent	106
2.14 Dingliche Sicherung durch Einräumung von Miteigentum an einer Patentanmeldung	107
2.15 Erwerb von Patenten und Patentanmeldungen unter Eigentumsvorbehalt	107

3. Europäische Patente und europäische Patentanmeldungen als Kreditsicherungsmittel	109
3.1 Allgemeines	109
3.2 Die Verpfändung eines europäischen Patentes.....	110
3.3 Die Verpfändung einer europäischen Patentanmeldung	111
3.3.1 Allgemeines	111
3.3.2 Die europäische Patentanmeldung als Gegenstand des Vermögens	112
3.3.2.1 Die europäische Patentanmeldung als Bündel von Rechten.....	113
3.3.2.2 Die Eintragung im europäischen Patentregister	115
3.3.3 Anwendung des IPR.....	116
3.3.3.1 Allgemeines	116
3.3.3.2 Anknüpfungskriterien für den Pfandbestellungsvertrag ..	118
3.3.3.3 Anknüpfungskriterien für den Erwerb des dinglichen Rechts	119
3.3.4 Wirkungen des Pfandrechtes an einer europäischen Patentanmeldung auf das erteilte europäische Patent	120
3.4 Die europäische Patentanmeldung als Gegenstand der Zwangsvollstreckung	121
4. Die internationale Patentanmeldung nach dem PCT als Kreditsicherungsmittel	123
4.1 Allgemeines	123
4.2 Das Anmeldeverfahren	125
4.3 Die Verpfändung einer internationalen Anmeldung.....	127
4.3.1 Die internationale Anmeldung als Gegenstand des Vermögens	127
4.3.2 Die internationale Anmeldung als Bündel von Rechten	128
4.4 Die internationale Anmeldung als Gegenstand der Zwangsvollstreckung	131
5. Das Gemeinschaftspatent als Kreditsicherungsmittel.....	133
5.1 Allgemeines	133
5.2 Die Verpfändung eines Gemeinschaftspatentes	135
5.2.1 Das Gemeinschaftspatent als Gegenstand des Vermögens	135
5.2.2 Das Gemeinschaftspatent als einheitliches Vermögensrecht .	137
5.2.3 Die Behandlung der europäischen Patentanmeldung als einheitliches Vermögensrecht	138
5.2.4 Ausnahmen von der Einheitlichkeit des Vermögensrechtes ..	139
5.2.4.1 Art 30 Abs 6 GPÜ	139
5.2.4.2 Art 81 Abs 1 GPÜ	141

5.2.4.3 Art 82 GPÜ	143
5.3 Das Gemeinschaftspatent als Gegenstand der Zwangsvollstreckung	144
6. Zusammenfassung.....	145
<i>Literaturverzeichnis.....</i>	<i>147</i>
<i>Index.....</i>	<i>151</i>